

Kurze Mitteilung

Die „gestreifte“ Form der Vipernatter (*Natrix maura*) aus Portugal

RUDOLF MALKMUS

The „striped“ form of the viperine grass snake (Natrix maura) from Portugal.

In April 1995, a specimen of *Natrix maura* with distinct dorsolateral stripes was found in the valley of Ribeiro do Freixo, Eastern Portugal. It is the only recent record of this form on the western Iberian Peninsula.

Key words: Serpentes: Colubridae: *Natrix maura*; striped form in Portugal

Schlagwörter: Serpentes: Colubridae: *Natrix maura*; gestreifte Form in Portugal

Die an mäßig bis langsam fließende und stehende Gewässer gebundene Vipernatter (*Natrix maura*) ist die häufigste Schlange der Iberischen Halbinsel. Sie weist eine hohe Variabilität der Zeichnungs- und Färbungsausprägung auf, wobei für bestimmte Varianten deutliche Verbreitungsschwerpunkte bestehen.

Aus dem Westen der Iberischen Halbinsel sind albinotische und melanistische Tiere (CRESPO & SAMPAIO 1994), sowie rote Mutanten (MALKMUS 1983) bekannt. Häufig ist eine markante dorsale Zickzackzeichnung, der diese Art ihren Namen verdankt (Abb. 1). Eine sehr charakteristische Zeichnungsvariante begegnet uns in der „gestreiften“ Form (zwei gelblichbraune dorsolaterale Längsstreifen ziehen sich vom Hinterkopf zur Schwanzspitze), die im Gesamtverbreitungsgebiet (vgl. SCHÄTTI 1982) angetroffen wird. Nach Untersuchungen SCHÄTTIS (1982) an über 500 Exemplaren ist diese Form „zur Hauptsache auf die Küstennähe beschränkt und hat ihren Verbreitungsschwerpunkt in Nordwestafrika und im Süden der Iberischen Halbinsel.“

Im Westen der Iberischen Halbinsel fehlt sie jedoch entweder ganz (z.B. in Nordwestspanien, vgl. GALÁN & FERNÁNDEZ 1993) oder erscheint nur selten (für Portugal liegen einige Belege im British Museum aus dem „Alentejo“ und der „Serra do Gerês“). Auf meinen zahlreichen Reisen, die mich zwischen 1976 und 1995 in alle Regionen Portugals führten, konnte ich weit über 1000 Vipernattern beobachten; nur zwei Tiere wiesen die dorsolaterale Streifung auf:

– im Mai 1988 eine Natter bei Miranda do Douro im äußersten Nordosten mit sehr schwach ausgeprägter Streifung (Abb. 1);

– im April 1995 am Ribeiro do Freixo (District Castelo Branco) mit sehr ausgeprägter Streifung (Abb. 2).

Beide Fundorte liegen für portugiesische Verhältnisse extrem küstenfern.

Bei Fund 2 handelt es sich um ein 41 cm langes Männchen (156 Ventralia; 4 ungeteilte + 62 geteilte Subcaudalia); bei ihm setzen die lehmfarbenen Streifen beidseitig jeweils auf dem 3. Temporale an und ziehen mit einer Breite von 1-1,5 Schildchen (Dorsalia) dorsolateral bis zur Schwanzspitze. Dabei verjüngt sich der Abstand zwischen den Streifen distal zunehmend: Werden die Streifen im Nuchalbereich noch durch sieben Dorsalia getrennt, sind es über dem Anale nur noch vier und über der Zone zwischen dem 30. und 35. Subcaudalschild vereinigen sie sich. Da keine weiteren Meldungen über gestreifte Tiere aus Portugal vorliegen, stellt das Exemplar von Fundort 2 (das Tier von Fundort 1 weist nur eine Streifungstendenz auf) den einzigen aktuellen Nachweis dieser Form für das Land dar.



Abb. 1. Vipernatter (*Natrix maura*) mit sehr schwach ausgeprägter Streifung.



Abb. 2. Vipernatter (*Natrix maura*) mit sehr ausgeprägter Streifung.

Literatur

- CRESPO, E.G. & E.L. SAMPAIO (1994): As Serpentes de Portugal. – Inst. Conserv. Natureza, Lisboa, 40 S.
- GALÁN, P. & G. FERNÁNDEZ (1993): Anfíbios e Réptiles de Galicia. – Ed. Xerais de Galicia, Vigo, 501 S.
- MALKMUS, R. (1983): Nachtrag zur Verbreitung der Amphibien und Reptilien Portugals. – Salamandra, Bonn, 9(1/2): 71-83.
- SCHÄTTI, B. (1982): Bemerkungen zur Ökologie, Verbreitung und intraspezifischen Variation der Vipernatter, *Natrix maura* (LINNÉ, 1758) (Reptilia, Serpentes). – Rev. suisse Zool., Genève, 89(2): 521-542.

Eingangsdatum: 8. Dezember 1995

Verfasser: RUDOLF MALKMUS, Schulstraße 4, D-97859 Wiesthal.